

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr	„ 3.—
„ „ einen Monat	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 203.

Donnerstag, 22. Juli 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Laut amtlicher Zählung sind am 19. d. M. hier
444 Kurfremde eingetroffen, für die Dauer nur
eines Tages eine überaus stattliche Ziffer; davon
waren 172 Kurgäste und 272 Passanten.

feldwebel O. Gödecke, Ems. Res.-Inf.-Regt. 223, Augen-
heilanstalt; Unteroff. W. Kirsch, Saarbrücken, Pionier-
Bat. 25, Kaiser Wilhelms-Heilanstalt; Einj.-Freiw.
Kutscheidt, Landst.-Ers.-Bat. Wiesbaden, Augenheil-
anstalt; Ers.-Res. G. Stasch, Breslau.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Leut. Barlsen (Metz); Leut. Brüggemann mit Gemahlin (Bremen); Frau Major Ferse (Ottweiler); Stabsarzt Dr. Fortmüller mit Gemahlin (Speyer); Frau Hauptm. Gottschalk (Berlin); Frau Oberleut. Heinrici (Lichterfelde); Leut. Hintz mit Gemahlin (Hanau); Leut. Kötter (Saarbrücken); Frau General Krause (Bromberg); Offizier Manker mit Gemahlin (Gent); Major Meyer (Landsberg); Leut. Pernemann mit Gemahlin (Stuttgart); Frau Oberstleut. Pfaff, Leut. Pfaff, Hauptmann Platz (Maikammer); Leut. Rauh (Solingen); Offizier Reinboth, Frau Hauptm. Rosenberg mit Sohn (Stettin); Hauptmann von Sack mit Gemahlin (Georgenthal); Leut. Schöttler (Wandsbeck); Feldarzt Dr. Spicker (Berlin); Leut. Teilmann (Ludwigshafen); Leutnant Thomsen mit Gemahlin (Heidelberg); Hauptm. v. Trotha (Langenschwalbach); Frau General v. Tschudi, Frau Hauptm. Ulf (Berlin); Frau Generaloberst Wagner mit Sohn (Brandenburg); Hauptm. Wimmer (Langensalza), Hauptm. Woetke mit Gemahlin (Bonn); Hauptm. Zihiesche (Mainz).

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzert.

Heute Donnerstag konzertiert nachmittags 4¹/₂ Uhr im Abonnement im Kurgarten das Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regiments No. 80 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Haberland. — Das Abendkonzert steht unter Leitung des Städt. Musikdirektors Herrn Carl Schuricht.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenztheater.) Heute Donnerstag geht erstmalig Ibsens «Klein Eyolf» mit Nina Sandow als Rita in Szene. In den übrigen Rollen sind beschäftigt die Damen Donato, Hacker, José, sowie die Herren Schweikart und Wäscher. Am Freitag wird Björnsons «Wenn der junge Wein blüht» gegeben, welches Stück bei den Wiederholungen die Hörer wieder in die fröhlichste Stimmung versetzte.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenod

starben aus Wiesbaden: Freiwilliger cand. phil. Eduard Zoth, Gefreiter in einem Pionierbataillon; Major im Res.-Inf.-Regt. 253 Max Freiherr von Lersner, Ritter des Eisernen Kreuzes und des Johanniterordens; Leutnant im Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regt. Nr. 3 Kurt von Mey, Ritter des Eisernen Kreuzes.

— In Wiesbadener Lazaretten. Auszug aus der Verwundetenliste der Auskunftsstelle für im Felde stehende nassauische Soldaten in der Loge Plato. Ers.-Landst.-Bat. 41, Augenheilanstalt: Sanitäts-Vize-

— Ein zweiter patriotischer Abend in der Walhalla. Der Erfolg des ersten Abends, über den wir dieser Tage berichtet haben, war so stark, dass am Sonntag eine Wiederholung der Veranstaltung stattfinden soll und zwar zu billigen Preisen und mit neuem abwechslungsreichem Programm. Mitwirkende sind diesmal: Frau Maria Friedfeld, Hofopernsängerin, Albert, Hofschauspieler, Max Andriano, Hofschauspieler, Max Haas, Hofopernsänger, Walter Zollin, Hofschauspieler, und die Kapellmeister Rabek und Schröder. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— w. Ferienspaziergänge der Schulkinder. Damit die Schulkinder ihre freien Tage unter Aufsicht und Führung in unseren herrlichen Wäldern verbringen und auf den Waldwiesen spielen können, sind von

Marcell Salzer bei den Feldgrauen.

Marcell Salzer hat die Eindrücke einer Vortragsreise auf dem westlichen Kriegsschauplatz in einem Buch gesammelt, das dieser Tage im Verlage von Anton A. Benjamin-Hamburg unter dem Titel „Beim deutschen Kronprinzen und seiner Armee“ erscheinen wird. Hier sei ein Stück aus dem Kapitel „Feuertaufe“ wiedergegeben. Salzer erzählt:

Als ich in N. ankomme, führt mich der Graf von Limburg-Stürum in ein grosses Zelt. Es liegt dem Bahnhof gegenüber. Hinter dem Bahnhof erhebt sich das zerstörte M., in dem nur die Kirche mit ihrem Turm teilweise verschont geblieben ist. Wie mir erzählt wurde, soll sowohl unser Kaiser wie unser Kronprinz diesen Turm bestiegen haben, um von seiner Höhe herab die feindlichen Stellungen zu überschauen. Jenseit auf unserm Gebiet liegt der Ort V., in dem am heutigen Mittag ein Volltreffer eingeschlagen hat. Sieben Pferde zerriss das Geschoss und mehrere von den Offizieren und Mannschaften verwundete es. Und mit welcher selbstverständlichen Ruhe bewegten sich hier in dieser gefahrvollen Gegend, wo jeden Augenblick ein tödlicher Gruss von drüben hergesandt werden konnte, Offiziere und Mannschaften. An sorgloses Jahrmarktsgetriebe konnte das Gedränge der Gestalten gemahnen, die sich jetzt hier zum Vortrag in das riesige Zelt schoben. Hodie tibi, eras mihi! — Dieser heroische Gedanke gibt hier allem Planen und Tun eine wunder-volle Gelassenheit. Ein so stolzes und festes Ausharren erwartet man auch zuversichtlich von den Angehörigen daheim. Hier — wie überall während meiner Reise — brauche ich mir niemals einzubilden, dass mir die Rolle eines Tyrtäus zugefallen wäre, der die Krieger anfeuern und begeistern müsste. Die Begeisterung empfangen ich



Vor den Toren Wiesbadens: Café Waldacker.
Federzeichnung für das „Badeblatt“ von Rudolf Illittner-Wiesbaden.

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE
Wiesbaden Langgasse 1/3

Konzertprogramm für Donnerstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Morgenglanz der Ewigkeit, Choral.
2. Ouverture zu „König Yvetot“ . . . Adam
3. Krönungslieder, Walzer . . . J. Strauss
4. Die Heimkehr der Soldaten . . . Kücken
5. Soldateska, patriotisches Potpourri Conradi
6. Frisch gewagt, Marsch . . . A. Hahn

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 378. Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Marsch „Unser Kaiser“ . . . F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „König Mydas“ Eilenberg
3. Von Gluck bis R. Wagner, „Fantasie“ Schreiner
4. Blau Veilchen, „Mazurka-Caprice“ Eilenberg
5. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ Verdi
6. Solveigs Lied aus „Peer Gynt-Suite II“ . . . Grieg
7. Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ . . . Zeller

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 379. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
2. Thema mit Variationen aus dem
Streichquartett, op. 18 . . . L. van Beethoven
3. Aus der Sommernachtsraummusik:
a) Ouverture
b) Scherzo
c) Notturmo
d) Hochzeitsmarsch.
4. a) Serenade . . . J. Haydn
b) Abendlied . . . O. Dorn
5. Adagio aus der C-dur-Symphonie R. Schumann
6. Vorspiel zu „Die Meistersinger
von Nürnberg“ . . . R. Wagner

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung

der Stadt und der Gewerkschaft die Ferienspaziergänge eingerichtet. Bis jetzt haben sich rund 3000 Schulkinder zur Teilnahme an den Spaziergängen gemeldet.

Prüfung der Schrift- und Drucksachen bei Reisen über die Grenze. Die Überwachungsstellen an den deutschen Grenzen sind verpflichtet, die von den Reisenden mitgeführten Schrift- und Drucksachen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, was unter Umständen viel Zeit in Anspruch nimmt und die Abfertigung der Reisenden verzögert, oft sogar deren Weiterreise mit der nächsten Fahrgelegenheit unmöglich machen kann. Im eigenen Interesse der Reisenden empfiehlt es sich daher, wenn diese möglichst wenig Schriftstücke, Briefe und Drucksachen bei sich führen, auch keine Zeitungen, da diese in der Regel der Beschlagnahme unterliegen. Dagegen wird empfohlen, dergleichen Schriftstücke usw. durch die Post nach dem Ziel der Reise zu senden, da alsdann die Prüfung durch die zuständige Postprüfungsstelle erfolgt und der Reisende nicht Gefahr läuft, an der Grenze aufgehalten zu werden.

Zum Briefverkehr mit Kriegsgefangenen. Einen beachtlichen Wink über den brieflichen Verkehr mit den Kriegsgefangenen in Frankreich gibt ein deutscher Kriegsgefangener, der der „Köln. Ztg.“ zufolge an seine Angehörigen schreibt: „Postkarten oder Briefe, die irgendwelche Abzeichen tragen, wie Flaggen in den Reichsfarben, schwarzweissen Rand usw., wollt ihr nicht schicken, da solche hier nicht ausgehändigt werden, und es wäre gut, wenn dieses einmal durch die Zeitungen bekannt gegeben würde, um manchen Missheiligkeiten für die Empfänger im voraus vorzubeugen.“ Es ist anzunehmen, dass auch anderwärts die empfindlichen Franzosen Briefe oder Postkarten aus Deutschland an Kriegsgefangene in Frankreich, die mit irgendwelchen deutsch-nationalen Abzeichen versehen sind, in der Bestellung mindestens widerwillig oder nachlässig behandeln, so dass solche Sendungen mit Verzögerungen oder vielleicht garnicht in die Hände der Adressaten gelangen.

Reise und Verkehr.

Die Verödung Venedigs. Die kurze Kriegszeit hat das Angesicht Venedigs schon völlig umgewandelt.

Hier und bedauere es nur immer, dass ich der einzige Zivilist bin, der so Trotziges und Herrliches schauen darf! Wie sehr wäre dieser Anblick einigen Bierbankstrategen und Miesmachern daheim zu gönnen! Und dennoch kann ich, der ich in solche kriegerische Zucht ja noch gar nicht eingewöhnt bin, nicht den bangen Gedanken loswerden: Wie entsetzlich wäre es, wenn die Franzosen drüben eine Ahnung davon hätten, dass hier Hunderte unserer Offiziere und Soldaten dicht gedrängt bei einander sind. Wie ganz anders würde hier ein Vollschlager wirken, als er es heute mittag in den Stallanlagen konnte! Dann lenkt meine Vortragspflicht von solchen Gedanken ab. Ich erzähle, und im ganzen grossen Zeitraum herrscht Ruhe, die nur zu gern so oft als möglich durch ein brausendes Lachen unterbrochen wird. Ich bin gerade dabei, meine harmlose kleine Anekdote vom „Eisernen Kreuz“ zu erzählen. Auf einmal hoch über uns ein donnerndes Knattern und Krachen! Gerade mitten in meine Rede hinein! Rücksichtslos! Und gerade in der Sekunde, in der ich das Wort „Kaiser“ ausspreche. Einen Augenblick war ich verblüfft. Ich bin ja sonst geübt in der Technik der Überwindung von allerlei Störungen, diese aber hatte denn doch einen gar zu pikanten Reiz der Neuheit.

Es hat nicht mehr das verführerische Lächeln wie ehe- dem. Drei österreichische Fliegerbesuche haben einschneidende Sicherheitsvorkehrungen erzwungen, und infolge davon haben viele Einwohner die Stadt verlassen. Der Dogenpalast und die Markuskirche gelten als besonders gefährdet. Man hat daher die 32 Bogen im Erdgeschoss des Palastes durch starke Ziegelsteinpfeiler gestützt und umgibt noch andere wertvolle Teile des Baues mit neuem Mauerwerk. Der Anblick des Denkmals wird dadurch trostlos, ob die Schutzvorkehrungen wirksam sein werden, steht dahin. Am traurigsten sieht die Markuskirche aus. Das älteste der fünf grossartigen Portale ist hinter Sandsäcken verborgen, die wunderbaren Mosaiken der Schauseite sind hinter grauen Schutzhüllen verschwunden, die vier antiken Bronzepferde sind vom Giebel herabgenommen. Das Innere der Kirche, sonst von geheimnisvoller Pracht, gleicht jetzt einer Baustelle, Sandsäcke umgeben die Pfeiler bis zur Wölbung, die herrlichen Marmorkanzeln stecken in Holzkäfigen, und die 14 Statuen der hl. Jungfrau, der Aposteln und des Schutzpatrons stehen in ihrer Verpackung von Wolle und Decken wie seltsam geformte Ungeheuer in dem Dämmerlicht der Kirche. Den Hochaltar sieht man noch gerade zwischen schützendem Balkenwerk und einer doppelten Reihe von Sandsäcken hindurch, die als Dach und Schild aufgeschichtet sind. Alle Museen sind geschlossen, die hervorragendsten Gemälde grosser Meister nach Orten Mittelitaliens verbracht. Um sich ein Bild von der Verödung Venedigs durch den Krieg zu machen, genügt ein Spaziergang über den Markusplatz, unter den Bogengängen des Königlichen Palastes und der alten Prokurazien: die meisten Schaufenster sind geschlossen, denn Fremde und Bewunderer der poesievollen Stadt sind nicht mehr da, der Krieg und die Furcht vor einer Beschussung aus der Luft oder durch die österreichische Flotte hält sie fern. Die Badezeit hat begonnen, aber der Lido ist verlassen, fast alle seine Gasthöfe sind geschlossen. Die Tausende von Badegästen aus Deutschland und Osterreich-Ungarn sind ausgeblieben, die sonst den schönen Strand im Sommer belebten.

Aus unseren Kriegstagen.

ar. Feldjurisprudenz. Ein hübsches Gedichtchen, das sich mit den Gewinnaussichten unseres „Pro-

Hier aber galt kein Verblüffenlassen, sondern mein guter, alter, lustiger Wahlspruch für ähnliche Situationen: „Hic Rhodus — hic Salzer!“ Und dreist und gottesfürchtig platze ich nach dem Schrapnellgeplätze — kaum in Sekundenfolge — mit der Bemerkung heraus: „Sie sehen, wie man hier nur das Wort „Kaiser“ ausspricht, bekommen die da drüben es mit der Hundeangst!“ Ein Donnergelächter belohnte mein „Extempore“. So gelang es mir, aus der Störung eine Art von besonderer Wirkung zu improvisieren. Melodramatisch wirkte auch das Knattern der Zeltleinwand und das Klatschen der Seile auf dem Segeltuch. An solche Dinge muss sich eben ein Kriegszitator flink gewöhnen. Krieg ist Krieg! Mein Bursche, der zwischen zwei dunkelgrünen Feldgendarmen, deren Brust ein breites, halbmondförmiges Messingschild zierte, vor der Zeltöffnung Wache hielt, berichtete mir nachher, das feindliche Geschoss sei in einer Höhe von etwa fünfzig Metern über unserm Zelte dahingesaust, es sei dann aber jenseit der Bahnstation gelandet, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. So hatte ich denn hier sozusagen einen „Bombenerfolg“ errungen und gewissermaßen auch eine Art „Feuertaufe“ erhalten. Und noch eine „Störung“ sollte ich an diesem denkwürdigen Nach-

zesses gegen Frankreich“ beschäftigt, veröffentlicht die „Deutsche Juristenzeitung“. Es stammt von dem Gerichtsassessor Dr. Erich Bry, der als Gefreiter in einem Reserve-Feldartillerieregiment vor Verdun steht:

„Lange Zeit droht Frankreich schon
Uns ja nun mit Exmission.
Weil wir ihm zwar Zackerhüte
schicken, aber keine Miete.
So verhandeln gegenseitig
Wir nun schon seit Monden streitig.
„Wie“ — fragt der Jurist sich innen —
„Wer wird den Prozess gewinnen?“
Und er sieht die Schützengräben
Tief und immer tiefer streben,
Und er sieht der Unterstände
Felsentief gehauene Wände,
Sieht, wie sich die Pferde rackern,
Frankreichs Boden zu beackern,
Das nennt er, ohn Recht zu brechen,
„Bearbeitung der Oberflächen.“
Dram muss, wird er konstatieren,
Frankreich den Prozess verlieren:
Eigentum hat Deutschland schon
Längst durch — Spezifikation.“

Deutsche Theaterabende in Belgien. Das Rhein-Mainische Verbands-Theater aus Frankfurt a. M. hat im Brüsseler Parktheater ein auf mehrere Abende berechnetes Gastspiel mit der unter der Regie Walter Bloems stehenden Aufführung von Iphigenie auf Tauris eröffnet. Die das Haus bis auf den letzten Platz füllenden Zuhörer, darunter die deutsche Jugend Brüssels, nahmen die Vorstellung mit lebhaftem und herzlichem Beifall auf. Die Titelrolle spielte Mary Dietrich (Berlin), den Orest G. A. Koch (Berlin), den Thoas Oswald Stein (Frankfurt), den Pylades Otto Wollmann (Frankfurt), den Arkas Rudolf Miltnner-Schönau (Wiesbaden). Das Bühnenbild war von Waldemar Rösler geschaffen. Fuldas Jugendfreunde und Lessings Minna von Barnhelm werden auch aufgeführt.

ar. „Guillaume Tell“. Ein hübsches Beispiel dafür, mit welcher Konsequenz unsere östlichen Nachbarn gegen alles „Deutsche“ vorgehen, bietet die schöne Geschichte der Rossinischen Tell-Aufführung in Petersburg. Die Genehmigung zu dieser Aufführung ist jetzt nur unter der Bedingung erteilt worden, dass auf den Theaterzetteln nicht Wilhelm Tell, sondern Guillaume Tell gedruckt wird!

Das deutsche Botschaftspalais in Petersburg. Der deutschen Regierung ist ein amtliches russisches Proto-

mittag erleben. Aber diese war zu reizend! Mitten im Vortrag höre ich ein heftiges Laufschriftgetrappel und sehe durch den Zeltspalt eine ganze Schar Feldgrauer daherstürmen. Von der Fliegerstation, die etwa eine halbe Stunde entfernt war, waren sie, die eben Abgelösten, hierhergelaufen. Keuchend, schwitzend waren sie angekommen und riefen schon aus der Ferne: „Hat der Herr Humorist schon uffgehört?“ Mein Bursche und die beiden Grünen winkten beruhigend, aber eintreten durften die Leute laut Instruktion des A. O. K. nicht früher, als „bis das eben vorgetragene Stück“ beendet war.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Kleine Nachrichten. Professor Dr. h. c. Ludwig Dettmann, der Direktor der Königsberger Kunstakademie, begehrt am Sonntag das Fest des fünfzigsten Geburtstages. Zurzeit steht er als Kriegsmaler beim Oberkommando eines im Osten stehenden Armeekorps.

ar. Einer der begabtesten jüngeren Musikgelehrten Deutschlands, Dr. Robert Staiger, ist in Frankreich gefallen. Dr. Staiger war designierter Privatdozent für Musikwissenschaften an der Göttinger Universität.

v. Ahlefeld, Hr. R.

Ahn, Hr. Dr. Kom

Bartfeld, Hr. Dr.

Barth, Frl. Main

Batzill, Hr. Leut

Bauer, Hr. Schw

Beck, Hr. Dr. Ob

Beinert, Hr. Kfm

Berns, Fr. Hoche

Birkenstock, Hr.

Blumenthal, Hr.

Bohne, Hr. Kfm

Bongardt, Hr. S

Boor, Hr. Prof.

Boos, Hr. Halle

Burgdorf, Hr. Kf

Burkhardt, Hr.

Cless, Frl. Sattel

Conze, Hr. m. F

Cartius, Hr. Leut

Dahl, Hr. Kfm.

Degen, Hr. Essen

Degen, Fr. Essen

Dettweiler, Hr. L

Deyerl, Hr. Dom

Dörr, Hr. Kfm.

Donecken, Hr. D

Drecker, Frl. Re

Dreier, Hr. Ver

Ebner, Hr. Mödi

Eischer, 2 Frl.

Ensch, Hr. Diffe

Ettlinger, Hr. K

Ettlinger, Fr. K

Evorsberg, Frl.

Fass, Hr. Kfm.

Felger, Hr. Sekr

Firnig, Hr. Kfm

Flade, Fr. Chem

Flött, Hr. Kfm.

Freund, Hr. Ber

Fuchs, Hr. Bergr

Füller, Hr. Kfm.

Gebhardt, Hr. F

Gemmer, Hr.

Girbardi, Fr. L

Gleich, Hr. Inspe

Göbel, Hr. Sanf

Goldmann, Fr. w

Grünebaum, Hr.

Hartoy, Hr. Ha

Hector, Fr. m. 2

Heidkamp, Fr. r

Held, Hr. Kfm

Hertz, Hr. Kfm.

Hessberg, Hr. H

Hildenbrand, Hr.

Hillgers, Hr. Dis

Hüveler, Fr. Dü

Ihrke, Fr. m. To

Jacobi, Hr. Kfm

Jungeblodt, Fr.

Kappel, Hr. Kfm

Klessing, Hr. I

Klein, Hr. m. F

Koob, Hr. Marin

König, Hr. Ede

Mässig

Das ganze J

koll über den
Botschaft zuge
sächlich so gu
Gebäudes übr
lagern, wie du
wird, grosse
des Winters z
Es sind das w
Einrichtung de
Kunstsammlun
Zerstörung de
um etwa noch

ar. Sanität
Dem Beispiele
front etwa 70
ginnt jetzt au
Sanitätshunde
ministerium an
des österreich
Sanitäts-Hunde

Der Au
Frankreich in
brachte 175 S
Freude der Z
Heimat war a
durch das zah
dieses Zuges
gaben in gross
und sprachen
vorher einget
gekommenen

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 20. Juli 1915.

v. Ahlefeld, Hr. Rittmstr., Darmstadt	Schillerplatz 2	Kohn, Hr. Kfm., Chemnitz	Grüner Wald	Schlüppmann, Hr., Berlin	Rheinhotel
Ahn, Hr. Dr. Kommerzienrat, Köln	Metropole u. Monopol	Krämer, Hr., Neunkirchen	Zum Posthorn	Schmidt, Hr., Halberstadt	Rosa
Bartfeld, Hr. Dr. phil., Kassel	Nonnenhof	Kreth, Fr. Oberin, Zehlendorf	Zur Sonne	Schmidt, Hr. Rent., Betzdorf	Hotel Central
Barth, Fr., Mainz	Reichspost	Krochshäuser, Fr., Frankfurt	Baseler Hof	Scholl, Fr., Düsseldorf	Schwarzer Bock
Batzill, Hr. Leutnant, Reutlingen	Hotel Krug	Krüger, Hr. Dir., Gross-Flottbek	Christl. Hospiz II	Schröder, Hr. Kfm., Köln	Hotel Krug
Bauer, Hr., Schwandorf	Hotel Prinz Heinrich	Kühn, Hr. Leutnant,	Pariser Hof	Schröder, Fr., Köln	Friedrichstr. 40
Beck, Hr. Dr. Oberarzt, Nürnberg	Hotel Krug	Kuhn, Hr. Hauptmann m. Fam., Falkenstein	Hotel Viktoria	Schweriner, Hr. Kfm., Erfurt	Ritters Hof
Beinert, Hr. Kfm., Frankfurt	Zur guten Quelle	Kuhnert, Hr. Dr., Berlin	Metropole u. Monopol	Securius, Hr. Rent.,	Villa Kohl
Berns, Fr., Hochemmerich	Coulinstr. 3	Kuleke, Fr. Oberstabsarzt m. Sohn, Kottbus	Metropole u. Monopol	Simon, Fr. Hauptmann, Garnikau	Metropole u. Monopol
Birkenstock, Hr. Leutnant, Hanau	Hotel Royal	Lange, Fr., Remscheid	Pension Heinsen	Sohe, Fr., Elberfeld	Villa Helene
Blumenthal, Hr. Kfm., Leipzig	Metropole u. Monopol	Langen, Fr., Bonn	Hotel Silvana	Spicker, Fr. Dr., Berlin	Christl. Hospiz II
Blumenthal, Hr. Rent., Berlin	Zur Post	Langenberg, Hr. Kfm., Altona	Hospiz z. hl. Geist	Spiel, Hr. Major m. Fr., Zewibrücken	Palast-Hotel
Bohne, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Krug	Lebnitz, Fr., Berlin	Hotel Central	Spitzer, Hr. Kfm., Posen	Kaiserbad
Bongardt, Hr. Stud.	Hotel Krug	Levonius, Fr. Ober-Reg.-Rat, Schleswig	Hotel Vogel	Spoerer, Hr. Dir., Berlin	Hotel Spiegel
Boor, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Marburg	Goldener Brunnen	Levy, Hr. Fabr., Köln	Hotel Cordan	v. Stach, Fr., Dieuze	Reichspost
Boos, Hr., Halle	Zur Stadt Biebrich	Lichtenfels, Hr. Leutnant, Konstanz	Hotel Bender	Stahl, Hr. Leutnant m. Fr., Herne	Pens. Schupp
Burgdorf, Hr. Kfm., Hannover	Grüner Wald	Limpert, Hr. Major, Strassburg	Hotel Minerva	Steckel, Hr. Kfm., Lüdenscheld	Nassauer Hof
Burkhardt, Hr., Augsburg	Hotel Krug	Linke, Fr., Krimmitschau	Metropole u. Monopol	Stein, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Union
Cless, Fr., Satteldorf	Rheinischer Hof	Link, Fr. m. Tochter, Berlin	Pens. Corneli	Stemberger, Hr. Fabr., Wien	Rheinhotel
Conze, Hr. m. Fr., Frankfurt	Zur Sonne	Lipschütz, Fr. Zahnarzt, Berlin	Palast-Hotel	Stiehler, Hr., Dresden	Grüner Wald
Curtius, Hr. Leutnant, Bonn	Prinz Nikolas	Litwin, Hr. m. Fr., Wien	Paulinenstr. 19	Stolz, Fr., Berlin	Hotel Krug
Dehl, Hr. Kfm., Oppenheim	Kaiserhof	Lohmeyer, Hr. Pfarrer, Gräfrath	Sanat. Nerotal	Strauss, Hr. Fabr., Aalen	Hotel Central
Degen, Hr., Essen	Zum Posthorn	Mahlerwein, Fr. Rent., Eich	Privathotel Harald	Strobach, Hr. Kfm., Mannheim	Hotel Krug
Degen, Fr., Essen	Zum Posthorn	Mathaens, Fr. Hauptm. m. Sohn, Diedenhofen	Villa Helene	Struzyna, Fr., Breslau	Nerostr. 14
Dettweiler, Hr. Leutnant, Worms	Wiesbadener Hof	Mauerer, Hr. Ing., Mainz	Reichspost	Tamnan, Fr. Rent., Hamburg	Oranienstr. 52
Deyerl, Hr. Domänenrat m. Tochter,	Schillingsfürst	Meifert, Hr. Obersekretär m. Fam., Essen	Christl. Hospiz II	Taubert, Hr., Neuwied	Hotel Central
Dörr, Hr. Kfm., Stuttgart	Schützenhofstr. 2	Mergner, Hr. Rektor, Schleiz	Tannus-Hotel	Terfoonth, Hr. Rent., Hohenbudberg	Coulinstr. 3
Donecken, Hr. Dir., Berlin	Württembergischer Hof	Merkle, Hr. Justizrat, Frankental	Villa Thea	Thiele, Hr. Kfm., Elberfeld	Pens. Winter
Drecker, Fr., Recklinghausen	Wiesbadener Hof	Meyer, Hr., Kleinheubach	Hospiz z. hl. Geist	Trichel, Fr. m. Sohn, Stolp	Pens. Badenia
Dreier, Hr., Verden	Schwarzer Bock	Müller, Hr. Obering., Essen	Kölnischer Hof	Tüllmann, Hr. Kfm., Köln	Hotel Meier
Ebner, Hr., Mödishofen	Rheinischer Hof	Müller, Hr., Krefeld	Kölnischer Hof	Viezzoli, Fr.,	Hospiz z. hl. Geist
Eischer, 2 Fr., München	Hotel Epple	Müller, Hr., Düsseldorf	Zum Posthorn	Voelkel, Hr. m. Fr., Neisse	Hotel Silvana
Ensch, Hr., Differlingen	Dambachtal 7	Müller, Hr. Ing., Langenschwalbach	Reichshof	Vogt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Ettlinger, Hr. Kfm. m. Fr., Karlsruhe	Hotel Silvana	Müller-Zeidler, Hr. Musikdir., Dresden	Hohenzollern	Vogtherr, Hr. Schriftsteller, Dresden	Hotel Central
Ettlinger, Fr., Karlsruhe	Pens. Deutsch	Neuberger, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Vornemann, Hr. Leutnant m. Fr., Duisburg	Hotel Berg
Eversberg, Fr., Düsseldorf	Pens. Deutsch	Niemann, Fr. Dr.	Schwarzer Bock	Voss, Fr., Versmold	Hotel Berg
Fass, Hr. Kfm., Heidelberg	Christl. Hospiz II	Niewöhner, Hr. Rechtsanwalt, Recklinghausen	Schwarzer Bock	Waldhausen, Hr. Kfm., Köln	Rheinhotel
Felger, Hr. Sekretär, Essen	Grüner Wald	Nösel, Hr. Fabr., Thalheim	Hotel Dahlheim	Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel	Hotel Weiss
Firnis, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn	Frankfurter Hof	Nordheim, Fr. Rent. m. Jungfer, Hamburg	Hotel Dahlheim	Weil, Hr. m. Fr., Köln	Metropole u. Monopol
Flade, Fr., Chemnitz	Wiesbadener Hof	Offermanns, Hr. Kfm., Aachen	Quisisana	Werfelmann, Fr., Bremen	Hotel Hoppel
Flött, Hr. Kfm., Brüssel	Europäischer Hof	Oppenheimer, Hr. Kfm., Neunkirchen	Zur Stadt Biebrich	Wertheim, Hr., Mainz	Hotel Deutsch
Flött, Hr. Kfm., Brüssel	Hotel Vogel	Otto, Fr., Gotha	Wiesbadener Hof	Weyer, Hr. Kfm. m. Fr., Lüdenscheld	Hotel Union
Frend, Hr., Berlin	Grüner Wald	Panaalt, Hr. Hauptmann, Strassburg	Villa Elite	Wildenberg, Hr. Leutnant, Siegen	Pariser Hof
Fuchs, Hr. Bergat m. Fr., Freiberg i. S.	Römerbad	Petri, Hr. Ing., Braunschweig	Hotel Viktoria	Wimmer, Fr., Lengelfeld	Europäischer Hof
Füller, Hr. Kfm. m. Fr., Essen	Hotel Hoppel	Pfaff, Fr., Homburg	Hotel Krug	Winkler, Hr. Bankbeamter, München	Grüner Wald
Gebhardt, Hr. Fabr., Northeim	Nonnenhof	Päster, Fr., Frankfurt	Hotel Alhany	Wirtz, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld	Hansa-Hotel
Gemmer, Hr.	Rheinischer Hof	Pintsch, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Hotel Spiegel	Wirtz, Hr. Kfm., Godesberg	Westfälischer Hof
Girbaldt, Fr., Leipzig	Europäischer Hof	Platz, Hr. Hauptmann, Landau	Hotel Meier	Witte, Fr., Rostock	Schützenhof
Gleich, Hr. Inspektor, Augsburg	Hotel Central	Portielje, Hr. Bankdirektor, Amsterdam	Hotel Meier	Wolf, Hr. m. Fr., Hamburg	Christl. Hospiz II
Göbel, Hr., Saarlouis	Württembergischer Hof	Porzelt, Hr. Kfm., München	Villa Royal	Zeiske, Hr. Rechn.-Rat, Dessau	Zwei Böcke
Goldmann, Fr. m. Schwester, Denna	Hospiz z. hl. Geist	Panen, Hr., Lötzen	Villa Helene	Ziegenhorn, Hr. Fabr., Gross-Oelsa	Hotel Central
Grünebaum, Hr. Kfm., Gr.-Karben	Wiesbadener Hof	Reimers, Hr. Zeichenlehrer, Rostock	Hotel Central	Zieschanz, Hr. Dir., Reichenbach	Zwei Böcke
Hartoy, Hr., Haag	Reichshof	Reintner, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central	Zimmermann, Hr. Rent., Zollhaus	Rheinhotel
Hector, Fr. m. 2 Töchtern, Saarbrücken	Brüsseler Hof	Renner, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Grüner Wald	Zimmermann, Hr. Kfm., Bornheim	Hotel Weiss
Heidkamp, Fr. m. Kindern, Frankfurt	Hotel Epple	Resser, Hr. Kfm., Münster	Grüner Wald		
Held, Hr. Kfm., Esslingen	Hotel Epple	Richter, Hr. m. Fr., Merano	Hotel Weiss		
Hertz, Hr. Kfm., Aachen	Nonnenhof	Rihm, Fr., Heiligenwald	Sendig-Eden-Hotel		
Hessberg, Hr., Hallgarten	Zur Stadt Biebrich	Rittershaus, Hr. Kfm., Duisburg	Hotel Albany		
Hildenbrand, Hr. Fabr., Göttingen	Rheinischer Hof	Rosendahl, Fr., Düsseldorf	Hotel Albany		
Hillgers, Hr. Dir. m. Tochter, Altenkirchen	Schwarzer Bock	Roth, Hr. Stadtbauinspektor, Elberfeld	Hotel Weiss		
Hüveler, Fr., Düsseldorf	Schwarzer Bock	Russ, Hr., Bockenuau	Hotel Weiss		
Ihrke, Fr. m. Tochter, Zielenzing	Hotel Central	Ruth, Hr. Fabr., Metzingen	Württembergischer Hof		
Jacobi, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Central	Sachs, Hr. Kfm., Berlin	Brüsseler Hof		
Jungeblodt, Fr. Oberbürgermeister, Münster	Christl. Hospiz II	Schäfer, Hr. Kfm., Recklinghausen	Goldener Brunnen		
Kappel, Hr. Kfm., Gelnhausen	Christl. Hospiz II	Schäning, Fr., Berlin	Frankfurter Hof		
Kiessling, Hr., Leipzig	Christl. Hospiz II	Scharf, Hr. Kfm., Bremen	Christl. Hospiz II		
Klein, Hr. m. Fr., Neustadt	Christl. Hospiz II	Scharbag, Fr., Worms	Hotel Hoppel		
Koch, Hr. Marine-Obering., Kiel	Christl. Hospiz II	Schepp, Fr. m. Fam., Frankfurt	Wiesbadener Hof		
König, Hr., Edenkoben	Christl. Hospiz II		Villa Kohl		

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 19. Juli	29 009	21 439	50 448
Am 20. Juli	183	60	243
Zusammen	29 192	21 499	50 691

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Mässige Preise! **HOTEL QUISISANA** **Mässige Preise!**
 Parkstrasse Nr. 5 Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12
 Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
 Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

koll über den gegenwärtigen Zustand der deutschen Botschaft zugegangen. Das Protokoll zeigt, dass tatsächlich so gut wie nichts als die kahlen Wände des Gebäudes übrig geblieben sind. Im Hofe der Botschaft lagern, wie durch amerikanische Vermittlung mitgeteilt wird, grosse Haufen von Gegenständen, die während des Winters zerbrochen und zugrunde gegangen sind. Es sind das wahrscheinlich die Überreste der kostbaren Einrichtung des Botschaftsgebäudes und der berühmten Kunstsammlung des Grafen Pourtalès. Es ist seit der Zerstörung des Botschaftsinnern nichts getan worden, um etwa noch etwas von diesen Sachen zu retten.

ar. Sanitätshunde für die österreichische Armee. Dem Beispiele Deutschlands, das allein an der Westfront etwa 700 Sanitätshunde stehen hat, folgend, beginnt jetzt auch Österreich mit der Einführung von Sanitätshunden. Vorläufig hat das Wiener Kriegsministerium an dem dortigen Garnisonhospital mit Hilfe des österreichischen Polizei- und Kriegshunde-Vereins Sanitäts-Hunde-Führer-Kurse eingerichtet.

Der Austausch der Schwerverwundeten. Der aus Frankreich in Konstanz eingetroffene Sanitätszug brachte 175 Sanitäter, 5 Ärzte und 7 Verwundete. Die Freude der Zurückgekehrten über das Wiedersehen der Heimat war ausserordentlich gross und die Begrüssung durch das zahlreiche Publikum herzlich. Die Fahrgäste dieses Zuges hatten in der Schweiz Blumen und Liebesgaben in grosser Menge von den Schweizern empfangen und sprachen sich dafür sehr dankbar aus. Die mit dem vorher eingetroffenen schweizerischen Sanitätszug angekommenen deutschen Sanitätsmannschaften äusserten

wieder besonders lebhaftes Klagen über die schlechte Kost und Behandlung sowie über die Beschimpfungen, die sie durch die Bevölkerung, namentlich durch Weiber, erleiden mussten. Viele von ihnen waren schon seit Ende August in Gefangenschaft und auf der Insel Korsika untergebracht, wo sie bei der grossen Hitze die schwersten Arbeiten verrichten mussten.

ar. Wie unsere Feldlazarette aussehen. Die interessante Schilderung eines Lazarettes, die zugleich ein Beispiel für das Organisationstalent, das Sichzuhelfen-wissen unserer Truppen ist, geht aus einem an die Medizinische Klinik gerichteten Feldpostbrief eines im Felde stehenden Arztes hervor. Das Lazarett, in dem er tätig ist, ist in einem jener typischen französischen Schlösschen untergebracht, wie sie sich fast in jedem Dorfe finden. Zur Hilfe genommen wurde noch die Kirche und ein geräumiges doppelwandiges Zelt. Die Fenster gehen einerseits auf eine sauber gehaltene Strasse, andererseits auf einen mit Rasen und Blumenbeeten gut bestellten Garten. Neben einem grossen Reichtum an Verband- und Arzneimitteln finden wir da Sonnenbäder, Quellbäder, Warmbäder, Heissluftapparate, Hilfsmittel für die Diagnostik, einen Dampfdesinfektionsapparat zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Interessant ist die Herstellung dieses Apparates. Er besteht aus einer grossen leeren Weintonne, die durch ein Holzgestell zur Aufnahme verlauster Kleider eingerichtet wurde. Der Deckel ist mit einem aufgelegten grossen Stein beschwert. Ein am Orte vorgefundener Schnapsbrennkessel dient zur Dampferzeugung, und schon bei der ersten Heizung erreichte man die ganz ansehnliche Tem-

peratur von 98 Grad Celsius in der Tonne. Ein alter Brunnen im Backraum, der als „Entlausungsanstalt“ eingerichtet ist, wurde instandgesetzt. Die erleichterte Wasserversorgung führte zu der wünschenswerten Verbindung der dringend erforderlichen Badeanstalt mit der Desinfektionsanstalt. Das Hauptsanitätsdepot lieferte eine prächtige Badewanne. Mittels einer reparierten alten Gartenspritze richtete man ein Pumpsystem ein, das die Leitung von kaltem und warmem Wasser sogar in den Oberstock des kleinen Backhauses gestattete und dadurch die Anbringung von zwei Brausen mit beliebig temperiertem Wasser ermöglichte. Am primitivsten war die Herstellung der Betten. Man benutzte dazu Birkenstämme als Pfosten, gefundene Drahtgitter anstelle der Sprungfederbetten. Im Verband- und Operationszimmer wurden drei grosse Schränke aus Glas zur Aufnahme des Instrumentariums hergerichtet. Die alte Schlossküche beherbergt ausser der Apotheke sogar ein kleines chemisches Laboratorium. Aus dem Lazarett konnten bisher 70 Prozent der Kranken, die zumeist aus „inneren Kranken“ bestanden, als geheilt entlassen werden.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 23. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
 Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
 Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
 Orchester: Städtisches Kurorchester.
 Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
 Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement
 (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):
Militär-Konzert.

Samstag, den 24. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 25. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 1/2 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Montag, den 26. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 27. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 28. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 29. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 30. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
 Solist: Herr Konzertmeister Karl Thomann (Violine).
 Orchester: Städtisches Kurorchester.
 Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
 Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement
 (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):
Militär-Konzert.

Samstag, den 31. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
 8 1/2 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Sonntag, den 1. August.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.



Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
 Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Gelenkrheumatismus, Neuralgie u. Muskelschmerzen wirkt „Apotheker Naschold's“ gesetzlich geschützter

Emopinol-Franzbranntwein

(echt verstärkter Fichtennadel-Franzbranntwein)

Ausserst wohltuend, kräftigend u. wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Ärztlich erprobt u. empfohlen; 1000fache Anerkennungen; Versand nach allen Ländern.
 Vertrieb nur Drogerie Moebus, Taunusstr. 25, Telefon 2007.

Erstes und ältestes Institut für
Gesichtspflege
 Haarentfernung
 System Dr. Gassen.
Kirchgasse 17, 1. St.
 Frau E. Gronau, 17465

Reizende Villa

in idealer gesunder Lage, gegenüb. Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier-u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz. unter günst. Bedingung veräußert, bald oder später beziehbar. Näheres **Lion & Co.,** Bahnhofstrasse.

Biedermeier-Zimmer

(antik) und feine Altertümer zu verkaufen. **Stiftstr. 10.** 17520

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
 Zimmer mit Pension — Bäder
 Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 17420
 Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
 Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Königliche Schauspiele.

Vom 28. Juni bis einschliesslich 31. August er. bleibt das Königliche Theater Ferien halber geschlossen.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 22. Juli 1915, abends 7 Uhr:

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft **Nina Sandow.**
 Zum 1. Male:

Klein Eyolf.

Schauspiel in 3 Akten v. Henrik Ibsen.

Personen:
 Alfred Allmers, Gutbesitzer und Schriftsteller, früher

Schullehrer . . . Aribert Wäscher
 Rita, seine Frau . . . Nina Sandow
 Eyolf, ihr Kind . . . Louise José
 Asta Allmers, Alfreds

jüngere Stiefschwester . . . Alice Hacker
 Borghelm, Ingenieur Hans Schweikart
 Die Rattenmamsell Dora Donato

Das Stück spielt auf Allmers Gut, das am Fjord einige Meilen von der Stadt gelegen ist.

Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden
 allerersten Ranges.
 Mittagstisch von Mk. 3.— an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.
 Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
 Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendtisch von Mk. 3.— an.
 Pilsener Urquell Münchener Exportbier
 Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 17421
 Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
 Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal des Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Kriegerheim Eisernes Kreuz

Wiesbaden, Luisenstrasse 15 Ecke Bahnhofstrasse.
 Ein Tages-Aufenthalt für alle aus dem Felde zurückgekommenen Krieger.
Täglich bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.
 Im Kriegerheim befindet sich ein Schreib- und Lesezimmer mit Bücherei und Zeitungen aus allen Teilen Deutschlands. Im Spiel- und Gesellschaftszimmer befinden sich ein Klavier, Billard und Phonograph, sowie alle Arten Spiele.
 Wöchentlich finden Preis-Wettspiele statt. Getränke, Tabak und Schreibmaterialien werden unentgeltlich verabfolgt. — Das Kriegerheim ist keine Wirtschaft, sondern dasselbe soll das fehlende Heim ersetzen, wo jeder Vaterlandsverteidiger herzlich willkommen ist. 17527

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384
 Bürgerliches Weinrestaurant Eigener Weinbergsbesitz
 Spezialität: 17471
Naturreine Winzerweine
 im Ausschank und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Kaffee Parkhotel, Wilhelmstrasse 36. 17510
 Treffpunkt aller Fremden
 Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

Besuchen Sie die

Nibelungen u. Lutherstadt-WORMS

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f.
 Auskunftstelle Verkehrsvereins: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Antiquitäten

17472
David Reiling Mainz
 Telefon 460 Flachsmarkt 2.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 20. Juli.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meerespiegel	754.5	751.8	750.9	752.3
Thermometer (Celsius)	13.5	24.4	17.0	18.0
Dunstspannung (Millimeter)	9.2	9.0	11.1	9.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	80	40	77	65.7
Windrichtung	N 1	SO 2	W 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 25.0 Niedrigste Temperatur: 10.1

Wetterausichten für Donnerstag, den 22. Juli.
 Wolkig, trocken, keine Temperaturänderung, westliche Winde.
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.